

ANTRAG Stadtrat Wolfram Jäger (CDU) Stadtrat Detlef Hofmann (CDU) Stadtrat Bernhard Weick (CDU) Stadträtin Bettina Meier-Augenstein (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion vom 16. Januar 2008	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	47. Plenarsitzung des Gemeinderates 19.02.2008 1271 9 b öffentlich
Karlsruher Messe- und Kongress GmbH (KMK): Einsparpotenziale bei der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH (KMK)		

Die KMK stellt einen erheblichen Wirtschaftsfaktor für Karlsruhe und die Technologieregion dar. Sie initiiert in der Region eine Wertschöpfung von rund 84 Millionen Euro; 50 % davon entfallen auf den Handel, den Transport und das Gastgewerbe. Gesamtwirtschaftlich betrachtet, rechnet sich also die Investition in das Messe- und Kongresswesen für die Region.

Betriebswirtschaftlich gesehen, muss die KMK ihre Ergebnisse jedoch dringend verbessern. Vor dem Hintergrund, dass die jährlichen Defizite der KMK mit allgemeinen Haushaltsmitteln der Stadt Karlsruhe ausgeglichen werden müssen, sieht sich die CDU-Fraktion veranlasst, dieses Thema in den Gemeinderat einzubringen.

Die CDU-Fraktion **beantragt**,

1. Möglichkeiten zur Fortsetzung der mittel- und langfristigen Konsolidierung der KMK zu prüfen.

Dies insbesondere, nachdem die Arbeiten an den Gutachten zu den Messen in Baden-Württemberg kurz vor dem Abschluss stehen und darin auch die Frage der Kooperation verschiedener Messeplätze untersucht wird.

Die Geschäftsführung der KMK soll hierzu die möglichen Szenarien einer Kooperation mit

- a) den Messen in Baden-Württemberg
- b) den Messegesellschaften auf nationaler Ebene und mit
- c) den Messegesellschaften auf internationaler Ebene

darstellen.

2. Möglichkeiten der kurz- bis mittelfristigen Ergebnisverbesserung aufzuzeigen.

Die KMK wurde bereits im Dezember 2007 vom Gemeinderat aufgefordert, Anfang 2008 eine aktualisierte mittelfristige Finanzplanung vorzulegen. Hierbei sollte besonderes Augenmerk auf das Verhältnis Personal/Umsatz gerichtet werden. Die KMK weist im Vergleich zu anderen Messestandorten mit vergleichbaren Umsätzen einen deutlich überdurchschnittlichen Personalaufwand auf.

Die Geschäftsleitung erhält daher den Auftrag, zu untersuchen, welche Einsparpotentiale sich bei den Personalkosten darstellen und in welchem Zeitrahmen sich diese Einsparungen realisieren lassen.

Über die Ergebnisse soll dem Gemeinderat nach Vorberatung im Aufsichtsrat der KMK berichtet werden.

unterzeichnet von:

Wolfram Jäger

Detlef Hofmann

Bernhard Weick

Bettina Meier-Augenstein

Hauptamt - Sitzungsdienste -

8. Februar 2008